

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

16.12.2012 - 19:02 Uhr

Wut, Enttäuschung und Frust bei Travnizek

Von Jens Semmer

Eine weitere bittere Niederlage kassierten Wolfenbütteler Basketballer beim BSV Wulfen. Beim Tabellenletzten der 2. Bundesliga Pro B Nord unterlagen die MTV Herzöge mit 71:79 (16:18, 20:22, 21:19, 14:20).

Der letzte Auftritt der Wolfenbütteler in diesem Jahr stand schon vor der Abfahrt unter keinem guten Stern. „Wir sind mit nur acht Spielern angereist, nachdem sich Marius Pöschel und Florian Börstler mit Grippe abmeldeten“, erklärte Herzöge-Trainer Benjamin Travnizek. Einer der drei Bankspieler war Stephen Schubert, der ebenfalls krankheitsbedingt seit zwei Wochen nicht mehr trainiert hatte.

Vor gut 300 Zuschauern in Wulfen wiederholte sich das aus den zurückliegenden Wochen bekannte Strickmuster. „Wir halten fast das gesamte Spiel das Ergebnis ausgeglichen. Am Ende verfallen wir dann in Hektik und geben die Partie aus der Hand“, schildert Travnizek. Zwischendurch hatte sich Wulfen zwar auf zwölf Punkte abgesetzt, doch die Gäste kamen postwendend zurück.

In der Schlussphase brachten sich die MTV Herzöge wieder einmal selbst um den Lohn der Mühen: Zu gewollt, zu überhastet waren die Angriffe, sagte Travnizek, der auch am Tag nach der Niederlage noch „Wut, Enttäuschung und Frust“ verspürte. Die durchwachsene Leistung der Schiedsrichter ließ Travnizek ebenso wenig als Ausrede gelten wie die dünne Personaldecke. Stattdessen kritisierte er: „Wir wehren uns nicht ausreichend und lassen uns herumschubsen. Mir fehlen die Härte und der letzte Biss in der Verteidigung.“

Lichtblicke waren erneut Dennis Nawrocki und Henje Knopke (jeweils 17 Punkte), der

zudem elf Rebounds und fünf Ballgewinne verbuchte. Frank Theis sammelte 16 Zähler, „er steckt aber noch immer in einem Wurf-Loch“, so Travnizek. Zu allem Überfluss fiel Demetrius Ward auch noch ein Viertel aus, nachdem er sich bei einem Zusammenprall mit einem Wulfener eine blutende Wunde über dem Auge zugezogen hatte. Er spielte ebenso wie Travis Clark solide.

Die Niederlage sei doppelt bitter, weil Wulfen zu den Teams gehöre, die Wolfenbüttel hinter sich lassen müsse, um in die Playoffs zu kommen, so Travnizek weiter. Nach der dreiwöchigen Pause warten mit den SuM Baskets Braunschweig und Tabellenführer Schwelm gleich zwei „Hammer-Aufgaben“ zu Beginn des neuen Jahres auf die MTV Herzöge.

MTV Herzöge: Ward 8Punkte/2Dreier, Nawrocki 17/1, Knopke 17/1Dreier/11Rebounds/5Ballgewinne, Theis 16, Schubert, Thomas1, Clark 12/8Rebounds, Cantürk.

<http://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/sport/regionalsport/wolfenbuettel/wut-enttaeuschung-und-frust-bei-travnizek-id832876.html>